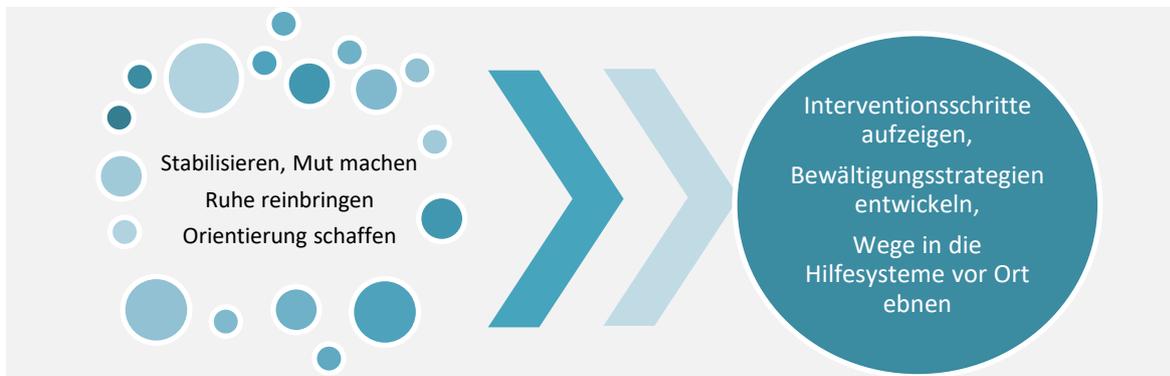


Wie arbeitet das Hilfetelefon?

Kein Kind kann sich alleine schützen – daher bietet das Hilfetelefon Sexueller Missbrauch allen Menschen Rat und Unterstützung, die einem Kind helfen wollen oder selbst von sexuellem Missbrauch betroffen sind. Wer in Sorge um ein Kind ist oder einen konkreten Verdacht auf sexuellen Missbrauch hat, kann sich telefonisch beim Hilfetelefon melden. Die Beratung erfolgt bundesweit, kostenfrei und anonym.

Die Fachkräfte nehmen alle Anliegen ernst. Sie hören zu und sortieren gemeinsam mit den Ratsuchenden die Situation und das Anliegen. Zudem geben sie eine fachliche Einschätzung und Hinweise zum weiteren Vorgehen. Die Unterstützung am Hilfetelefon soll den Anrufenden Orientierung geben und Ihnen Mut machen, weitere Schritte zu gehen. Wesentlich ist daher auch, geeignete Hilfen vor Ort aufzuzeigen, an die sich die Ratsuchenden im Anschluss an das Gespräch wenden können:



Wer arbeitet beim Hilfetelefon Sexueller Missbrauch?

Am Hilfetelefon Sexueller Missbrauch arbeiten 21 Beraterinnen und Berater.

Sie alle sind psychologisch und/oder pädagogisch ausgebildete Fachkräfte mit jahrelanger Erfahrung in der Beratung und Begleitung bei sexuellem Kindesmissbrauch.



Am Hilfetelefon Sexueller Missbrauch arbeiten Frauen und Männer.

Der Gros der Mitarbeiter*innen verfügt über eine oder mehrere therapeutische Zusatzqualifikationen.

Zudem qualifizieren sich die Fachkräfte laufend weiter durch thematische Fortbildungen und gemeinsame Fallsupervisionen.

Die letzten 10 Jahre in Zahlen

In den zurückliegenden zehn Jahren sind beim Hilfetelefon Sexueller Missbrauch knapp 100.000 Anrufe eingegangen. Es wurden über 43.000 Beratungsgespräche geführt. Zudem hat das Team fast 8.500 E-Mails im Rahmen der Online-Beratung beantwortet.



100.000 Anrufe,
43.148 Telefon-Beratungen
8.454 Online-Beratungen

Wer sind die Anrufenden?

Es melden sich sowohl Menschen aus dem sozialen Umfeld von Kindern und Jugendlichen (etwa 40 %) als auch betroffene Jugendliche und Erwachsene, die selbst sexuellen Missbrauch erfahren haben und Hilfe benötigen (etwa 45 %). Auch Fachkräfte, die im beruflichen Kontext mit dem Thema konfrontiert werden, suchen beim Hilfetelefon Rat und Unterstützung (etwa 15 %).

Was sind die Themen?

Die Anliegen der Ratsuchenden sind sehr unterschiedlich. Menschen melden sich,

- wenn sie ein komisches Gefühl haben und sich um ein Kind oder eine(n) Jugendliche(n) sorgen.
- wenn sie den konkreten Verdacht haben, dass ein Mädchen oder Junge sexuell missbraucht wird.
- wenn sie einem betroffenen Mädchen oder Jungen helfen wollen.
- wenn sie Entlastung und Stabilisierung benötigen.
- wenn sie selbst betroffen sind und Unterstützung suchen.
- wenn Sie allgemeine Fragen zum Thema haben.



Kann es wirklich sein?
Ich schäme mich so.
Was, wenn mein Verdacht nicht stimmt?

Wo finde ich Hilfe?
Was soll ich tun?
Was, wenn es stimmt?
Muss ich anzeigen?

Was sind Anzeichen für sexuellen Missbrauch?
Soll ich den Täter ansprechen?
Bin ich schuld?

Ich kann es eigentlich nicht glauben...
Wer spricht mit dem Kind?

Weitere Informationen:

<https://www.anrufen-hilft.de>

<https://nina-info.de/>